

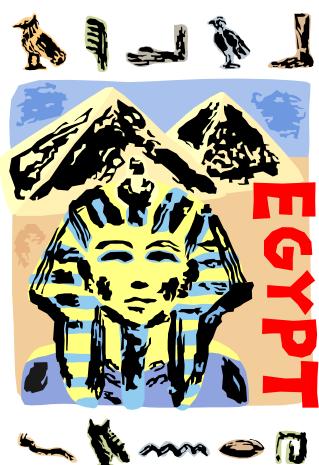
Limette

Limes-Schul-Gazette

Ausgabe 30

Wehrheim, März 2010

Einladung zum Schulfest „Afrika - Welt in Bewegung“



Samstag, 26. Juni 2010
11.00 Uhr - 15.00 Uhr

Auf ein Wort...

Das zweite Halbjahr begann recht spektakulär mit dem wetterbedingten Unterrichtsausfall an zwei Schultagen.

Obwohl keine organisatorischen Vorbereitungen zur Information der Eltern erfolgen konnten, wurden doch alle Schüler vorzeitig abgeholt und gut versorgt. Allen Eltern, die sich an der Regulierung beteiligt haben, danke ich herzlich für die Unterstützung.

Aufgrund dieser Situation soll nun in allen Klassen ein „Notfallplan“ erstellt werden, der eine transparente Regelung ermöglicht.

Die Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplans erfolgte in diesem Jahr unter anderem mit einem Projekt zur Gesundheitserziehung. Alle Vorschulkinder wurden in die Vorklasse und das 1. Schuljahr eingeladen und gestalteten dort aktiv einen Thementag.

Schon im April werden diese Kinder ein weiteres Mal eingeladen. Sie können an „Schnupperstunden“ in der Limesschule teilnehmen. Am 14. und am 19. April 2010 werden sie in kleinen Gruppen von mehreren Lehrerinnen in der 1. und 2. Stunde „unterrichtet“ und lernen ihre zukünftige Schule kennen. Für alle Schüler – von der Vorklasse bis zum 4. Schuljahr – findet in dieser Zeit kein Unterricht statt. **Am 14. und am 19. April 2010 beginnt der Unterricht für alle Klassen erst ab der 3. Stunde.**

Diese Regelung erfolgt mit Zustimmung des Elternbeirates. Sollten Sie ein großes Problem haben, Ihr Kind in den beiden ersten Stunden der genannten Tage beaufsichtigt zu wissen, können Sie es im Sekretariat zu einer Betreuung anmelden. Eine Beaufsichtigung wird dann durch eine Kraft aus dem Bereich der „Verlässlichen Schule“ erfolgen. Bitte nehmen Sie bei Bedarf eine Anmeldung bis zum 12. April 2010 vor.

Die Schüler der 4. Klassen stellen sich bereits auf den Wechsel zur weiterführenden Schule ein. Die Anmeldungen sind erfolgt und damit das eindeutige Signal für die Beendigung der Grundschulzeit gegeben.

Alle Schüler können sich auf den „Bücherfrühling an der Limesschule“ freuen. Dank der Initiative einiger Eltern sowie durch die aktive Mithilfe des Fördervereins wird dieses Ereignis ermöglicht! Den tatkräftigen Helfern herzlichen Dank!

Mit dem „Bücher-Frühling“ wird hoffentlich auch der natürliche Frühling hervorgelockt und dadurch eine frohe und erholsame Osterferienzeit ermöglicht.

Mit herzlichen Grüßen
Maria Rückforth

Zahnärztliche Gruppenprophylaxe (gemäß § 21 Sozialgesetzbuch V)



Sehr geehrte Eltern,

wir möchten Sie darüber informieren, dass durch die Jugendzahnärztin des Hochtaunuskreises

vom 20. – 23. April 2010

eine zahnärztliche Vorsorgeuntersuchung der Schüler in der Vorklasse sowie im 1. und 4. Schuljahr stattfindet.

Über das Ergebnis werden Sie nachfolgend durch ein Schreiben informiert, das Ihrem Kind mitgegeben wird.

Mit freundlichen Grüßen
die Schulleitung



Termine, Termine...

... und was sonst so läuft (Stand 05.03.2010)

| | | |
|------------|-----------------------------|--|
| Sonntag | 21. März 2010 | „Bücherfrühling“ – Buchausstellung des Fördervereins, 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr, Mensa |
| Freitag | 26. März 2010 | Letzter Schultag vor den Ferien = Klassenlehrertag, Unterricht für alle Klassen von 8.50 Uhr bis 11.25 Uhr |
| | 29. März bis 10. April 2010 | Osterferien |
| Montag | 12. April 2010 | Informationsabend für die Eltern der Schulanfänger 2010/11 |
| Mittwoch | 14. April 2010 | Schnupperstunden für die Schulanfänger, Unterricht für alle Klassen ab der 3. Stunde |
| Donnerstag | 15. April 2010 | Sprechstunde des Bürgermeisters für Kinder und Jugendliche, 16.00 Uhr, Rathaus |
| Samstag | 17. April 2010 | Spielzeug-Flohmarkt des Fördervereins, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Mensa |
| Montag | 19. April 2010 | Schnupperstunden für die Schulanfänger, Unterricht für alle Klassen ab der 3. Stunde |
| | 20. – 23. April 2010 | Besuch der Schulzahnärztin |
| Mittwoch | 21. April 2010 | Aktionstag „Tennis“ für das 2. Schuljahr |
| Freitag | 14. Mai 2010 | Beweglicher Ferientag |
| Donnerstag | 20. Mai 2010 | Sprechstunde des Bürgermeisters für Kinder und Jugendliche, 16.00 Uhr, Rathaus |
| Freitag | 4. Juni 2010 | Beweglicher Ferientag |
| Samstag | 26. Juni 2010 | Schulfest „Afrika – Welt in Bewegung“, 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr |
| Donnerstag | 1. Juli 2010 | Sprechstunde des Bürgermeisters für Kinder und Jugendliche, 16.00 Uhr, Schwimmbad |
| Freitag | 2. Juli 2010 | Letzter Schultag vor den Ferien = Klassenlehrertag, Unterricht für alle Klassen von 8.50 Uhr bis 11.25 Uhr |
| | 5. Juli bis 13. August 2010 | Sommerferien |



**Alle Fundsachen,
die bis zu den Osterferien keinen Besitzer gefunden
haben,
werden nach den Ferien der Caritas übergeben!**



Theaterworkshop „Hänsel und Gretel“



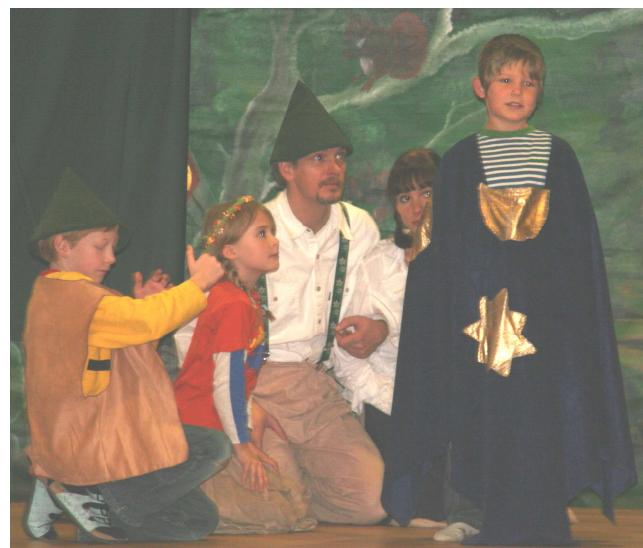
Am 1. Dezember 2009 war die „Junge Oper“ zu Gast an der Limesschule. Gemeinsam mit den 3. und 4. Klassen wurde Hänsel und Gretel von Engelbert Humperdinck aufgeführt. Bereits im Vorfeld waren verschiedene Rollen unter den freiwilligen Schülerinnen und Schülern verteilt worden, damit sie bis zur Aufführung ihre Rollen lernen konnten. So gab es 2 Hexen, 5 Gretel und 5 Hänsel, 1 Vater und 2 Mütter, die pro Szene gewechselt wurden. Die Waldengelchen wurden noch am Tag der Veranstaltung rekrutiert.



Die Junge Oper ist ein Pool aus 20 Sängerinnen und Sängern, die an Schulen auf Tournee gehen und dort fünf verschiedene Stücke zur Aufführung bringen. Am 1. Dezember waren zwei Sängerinnen und ein Sänger in Wehrheim, die – während sich die Schauspieler verkleideten – mit dem Publikum einige Lieder zum Mitsingen einstudierten. Zunächst hatte der „böse Wolf“, der in diesem Fall ein sehr begabter Wolf war, die verschiedenen Tonlagen (Bass, Bariton, Tenor, Alt und Sopran) vorgeführt und erklärt. Dann wurden die Darsteller aus der Garderobe geholt und schon ging es mit dem Vorspiel los. Wie heißt das Vorspiel in der Oper noch? Die Limesschüler wussten es: Ouvertüre.



Der Text der Oper ist für die Aufführung mit Kindern sprachlich angepasst worden und macht das Stück lustig und modern. So schwärmt Hänsel in der 1 Szene von Pommes und Pizza, die sie schon lange nicht mehr gegessen haben.



Auch das Taumännchen, das die Kinder im Wald aufweckt, geht mit der Zeit und benutzt eine Sprühflasche und als Hänsel und Gretel das Hexenhaus entdecken und Gretel fragt: „Was ist denn das?“, antwortet Hänsel neudeutsch: „Das ist voll krass!“ Die Musik aber ist klassisch und dieselbe wie in der Opernaufführung. Der Schauspielerwechsel klappte meist reibungslos und so boten die jungen Darsteller ihren Mitschülerinnen und Mitschülern ein abwechslungsreiches Programm.

Das Publikum wurde immer wieder mit einbezogen, sei es durch das Mitsingen oder wenn die Hexen durch die Reihen tanzen und die Arme der Kinder auf ihren Nährgehalt überprüfen. „Mmmh, wie lecker!“ ruft die professionelle Hexe immer wieder, und alle auf ihren Nährwert geprüften Kinder sind froh, dass sie doch noch nicht gegessen werden sollen.

Zum Schluss stoßen alle mit vereinten Kräften die Hexe in den Ofen, die dadurch selbst zum Lebkuchen wird.



Der Theaterworkshop hat allen Beteiligten – und den Zaungästen – viel Spaß gemacht. Auch die Profis waren voll des Lobs, denn die Limes-schüler waren wie immer sehr gut vorbereitet. Außer „Hänsel und Gretel“ werden von der Jungen Oper „Bastien und Bastienne“ von Wolfgang Amadeus Mozart, „Abu Hassan“ von Carl Maria von Weber und „Die kleine Meerjungfrau – Rusalka“ von Antonin Dvorak angeboten. Vielleicht ist das ja auch mal etwas für ein Schulfest. Andreas Scharrer vom Förderverein hat sich jedenfalls einen Flyer mitgenommen.



Weitere Informationen auf der Homepage:
www.jungeoper.de.

Susanne Regnery

Winterfreuden

Dieser Winter mit richtig viel Schnee war endlich einmal ein Winter, wie ihn die Kinder lieben. So auch die Schüler und Schülerinnen der Klasse 2a, die ihre Sportstunden dazu nutzten, um auf dem Spielplatz neben der Schule eine wilde Schneeballschlacht zu machen oder mit ihren Schlitten zum Bügel zu marschieren, um den Abhang hinunterzusausen. Das war ein Spaß!!!



Voller Begeisterung dabei waren Kinder und Eltern bei unserer Nachtwanderung zur Grillhütte beim Wehrheimer Schwimmbad. Auf Umwegen durch den dunklen Wald gelangten wir gut gelaunt zum Grillplatz, wo uns ein knisterndes Lagerfeuer erwartete. Doch die Einzelheiten erfahren Sie nun aus den Erzählungen einiger Kinder der Klasse 2a.

B. Westphal-v. Irmer

Die lustige Schlittenfahrt

Es war an einem schönen Wintertag. Da gingen meine Klasse 2a und ich zum Schlitten fahren. Der schönste Rodelhang in Wehrheim ist der Bügel. Auf dem Weg dorthin haben wir zwei Truthähne gesehen. Als wir dort ankamen, sind alle erst einmal den Berg hoch gelaufen. Wir sind dann ganz oft gerodelt und haben zum Schluss ein Wettrennen veranstaltet. Diesen Vormittag fand ich richtig toll!

Dominik, 2a



Das war knapp!

Vor zwei Wochen war ich mit meiner Klasse auf dem Bügel Schlitten fahren. Wir haben alle unsere Schlitten hochgezogen. Als ich oben war, habe ich mich auf meinen Schlitten gesetzt und habe mir eine Bahn ausgesucht. Da war noch Platz zwischen Frau von Irmer und Steffi und Amandine. Also los! Auf einmal war da keine Lücke mehr. Schnell habe ich nach rechts gelenkt und bin gerade noch so vorbei gerutscht. Das war knapp!

Benito, 2a



"Der Abend und das Feuer"

Freitag, den 22.01.2010:

Die Klasse 2 a traf sich um 17 Uhr an der Schule. Wir wanderten erst am Waldrand entlang und dann tief in den Wald hinein. Es war sehr unheimlich, aber ich hatte keine Angst. Und dann hat uns Frau von Irmer ganz oft mit dem Blitz von ihrem Fotoapparat

erschreckt. Und dann gingen wir wieder zurück aus dem Wald. Wir gingen zu der Grillhütte am Schwimmbad. Da hatte schon ein Feuer auf uns gewartet. Wir aßen Brezeln und tranken heißen Orangensaft. Und ganz am Schluss machten einige Kinder noch ein kleines Lagerfeuer auf dem Schnee.

Naomi, 2a

Die Nachtwanderung

Am Freitag, den 22.01.2010, haben wir eine Nachtwanderung gemacht. Wir haben uns um 17 Uhr am Parkplatz vor der Limesschule getroffen. Von dort sind wir alle in eine Grillhütte beim Schwimmbad gewandert. Wir wurden schon erwartet, und es brannte ein warmes Lagerfeuer. Wir durften Fackeln aufstellen und anzünden. Es gab für alle etwas zu trinken und zu essen. Über dem Feuer durften wir Stockbrot grillen. Es war einfach toll! Ich wünsche mir, dass wir das noch einmal machen.

Nina, 2a



Vorklasse und erste Klassen laden Vorschulkinder zu gesundem Frühstück ein

Eine bessere Verzahnung von Kindergärten und Grundschulen mit dem Ziel, den Kindern einen leichteren Start ins Schulleben zu ermöglichen, ist nur ein, wenn auch wichtiger Teil im vom hessischen Kultusministerium initiierten „Bildungs- und Erziehungsplan mit frühkindlicher Förderung für Kinder von Null bis zehn Jahren“. So hat sich der Austausch zwischen Grund-

schullehrkräften und Erzieherinnen stark verbessert und wird gerade in Wehrheim schon seit vielen Jahren gepflegt. Schließlich sehen nicht nur die Mitglieder der sogenannten Steuerungsgruppe, der neben den Kindergartenleiterinnen und der Rektorin der Limesschule auch einige Lehrerinnen der 1. Klassen und der Vorklasse angehören, die Vorzüge von regelmäßigen gemeinsamen Projekten. Gerade bei den Kindern rennen die Organisatoren „offene Türen“ ein, denn sie finden die Besuche in ihrer zukünftigen Schule einfach nur toll.



So fand ein Projekt im Rahmen der Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplanes statt und hatte diesmal „Gesundheitserziehung“ zum Thema. Dazu hatten die Vorklasse und die 1. Klassen alle Vorschulkinder eingeladen. In elf gemischten Gruppen á rund 20 Kindern stellten Vorschulkinder gemeinsam mit der Vorklasse und den Erstklässlern jeweils ein gesundes Frühstück her. Gesunde Ernährung und was damit zu tun hat, kannten die Vorschulkinder aus allen sechs Wehrheimer Kindergärten und der im Hessenpark beheimateten Kindergartengruppe „Pitsche-Dappsscher“, der rund zehn Wehrheimer Kinder angehören, bereits gut, und auch in der Limesschule ist dies ein Unterrichtsthema.



Meist stand beim gesunden Frühstück vor allem Obst auf dem Speiseplan, das die Kinder nach Farben sortierten und lernten, dass es am gesündesten sei, Obst- oder Gemüsesorten in möglichst vielen verschiedenen Farben zu essen. Die Klasse 1 d mit ihren Tandem-Kindern der „Großen Lache“ hatten sich dafür eine Ampel ausgedacht, die Waldkindergartenkinder, die bei der 1e zu Besuch waren, malten einen Regenbogen, um diese Regel besser im Gedächtnis zu behalten, um nur zwei Beispiele zu nennen.

Am beliebtesten waren aber die Spiele zu dem Thema. So gab es in vielen Gruppen ein Geschmacksquiz, bei dem es darum ging, Säfte, Obst oder andere gesunde Lebensmittel mit verbundenen Augen zu erkennen. Denn auch einige besondere „Leckerbissen“, wie zum Beispiel selbst herstellter Himbeer-Milchshake, selbst gebackenes Buttermilchbrot oder Vollkornbrötchen, bereicherten das Frühstück. Allerdings ging es nicht nur darum Obst, Müsli & Co. miteinander zu verspeisen oder sich mit Gedichten und Liedern dem Thema zu nähern, auch theoretische Aufgaben und teilweise sogar Hausaufgaben standen an. Denn es sollte ja auch das Schulgeschehen kennengelernt werden und dazu gehörten eben auch unterrichtsähnliche Situationen.



Für die Schüler/innen der Vorklasse und die Erstklässler war dies dennoch eher ein entspannter Tag. Zwei Gastgebergruppen blieben unter sich, da wegen des starken Schneefalls der Bus aus Obernhain ausgefallen war und daher die jeweilige „Tandem-Gruppe“ fehlte. Die Kinder der 1 a hatten so zwar weniger Zutaten für ihr Frühstück, machten es aber mit „stiller Post“ zum Thema und so wichtigen Fragen wie „sind Brezeln gesund?“ oder „was passiert im Körper mit dem Essen, bevor es wieder ausgeschieden wird?“ wieder wett.

Jede Lehrerin der 1. Klassen und der Vorklasse hatte mit ihrer Partnerin aus den Kindergärten etwas vorbereitet und auch die Betreuung der Limesschule war – sowohl bei der Planung als auch der Durchführung – mit von der Partie. „Das ist wirklich toll, dass die Schülerbetreuung hier mitgemacht und Räume sowie Personal gestellt hat“, lobte in diesem Zusammenhang Frau Schroers-Blumer, die das Projekt mitentwickelt hatte.



Der Bildungs- und Erziehungsplan sieht neben der Förderung von kognitiven Fähigkeiten unter anderem auch Persönlichkeitsbildung vor. Da ziehen die Betreuerinnen an einem Strang mit Schule und Vorschule, betonte Frau Schroers-Blumer. Sie selbst erfüllt in der Vorklasse wichtige Aufgaben, um diejenigen Kinder fit zu machen, die zwar schulpflichtig, aber noch nicht schulreif sind.

Ingrid Schmah-Albert

Faschingsfreuden in der Limesschule



Wie in jedem Jahr herrschte am Faschingsdienstag wieder buntes Treiben und gute Laune.



In jeder Klasse wurde gefeiert, gespielt und gegessen. In der 2 c gab es beispielsweise ein riesiges Buffet, an dem die Kinder sich gerne bedienten. In der 1 b wurden Partyspiele wie „Die Reise nach Jerusalem“ oder „Stopptanz“ gespielt. So hatte jede Klasse ihr eigenes Programm, bevor es zur großen Polonäse durch die ganze Schule in die Mensa ging. Fetzige Musik durfte dabei natürlich nicht fehlen.

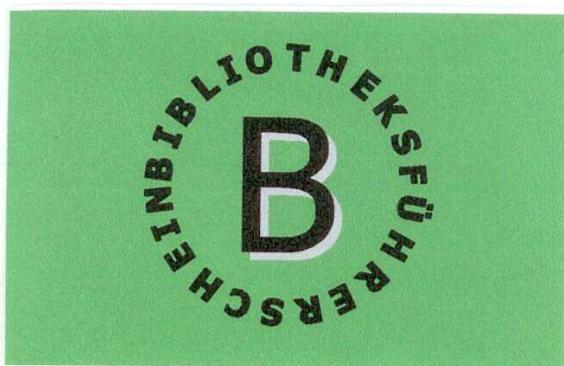


Zum Schluss tanzte die ganze Schule den „Rucki-Zucki-Tanz“, den Frau Behn auf der Bühne (verkleidet als Pippi Langstrumpf) vortanzte. Es war ein rundum gelungener Vormittag, der sowohl Lehrern als auch Schülern Spaß gemacht hat. Darauf ein dreifaches „Limesschule Helau!!!“

Daniela Hötzelt

Büchereihelfer

Hello, ich möchte euch heute erzählen, was man als Büchereihelfer macht. Also, um ein Büchereihelfer zu werden, muss man 18 Fragen beantworten. Wenn sie alle richtig beantwortet sind, ist man aber noch kein Büchereihelfer. Man muss nun noch 2 Bücher richtig einsortieren. Wenn es so weit ist, bekommt man einen Büchereihelferausweis, der so aussieht:



Nun kann man nach der 1. Pause die Bücher zurücksortieren und manchmal stempeln oder Bücher im Computer ein- oder austragen.

Das wollt ihr auch mal machen? - Dann bewerbt euch doch, wenn ihr in der 4. Klasse seid. Na, dann bis bald.

Max, Klasse 4 c

In der Bücherei gibt es Kinder, die helfen dem Büchereiteam - diese nennt man Büchereihelfer. Als erstes muss man eine Prüfung mit Punkten bestehen. Wenn man diese bestanden hat, kriegt man den Bibliotheksführerschein. Man muss z. B. die Bücher sortieren oder die Punkte, die zeigen, ob es

Sachbücher sind, usw. Wer diese Arbeit machen will, muss sie mögen. Es macht allen Kindern Spaß!

Marina, Klasse 4 c

Die Bücherei ist der Platz, wo man sich Bücher ausleihen kann. Man darf sie allerhöchstens 2 Wochen ausleihen. Da wird nicht rumgetobt, und man darf nicht rennen, wenn man liest. Ab der 4. Klasse kann man einen Fragebogen ausfüllen, und dann bekommt man den Büchereihelferführerschein. An der Tür zur Bücherei hängt eine Liste zum Eintragen, wann man Büchereihelfer werden möchte. Die Bücherei ist an jedem Schultag in der 1. Pause offen für alle.

Mirko, Klasse 4 c

Auf den Spuren der Römer...

Traditionell beschäftigen sich die vierten Klassen der Limesschule mit dem Leben der alten Römer. Nach dem Besuch der Saalburg und weiteren Informationen durch Frau Tylewski vom Verein lebendige Antike bildete der Römerprojekttag am 28. Januar 2010 den krönenden Abschluss der Unterrichtseinheit. Alle Kinder konnten aus fünf Angeboten ihr Lieblingsprojekt wählen: Was aßen die Römer? – Kochen nach Rezepten aus der Römerzeit und – Zubereitung einer römischen Mahlzeit, Der Julianische Kalender, Worauf schrieben römische Kinder? – Herstellung und Gestaltung römischer Schreibtafeln sowie Römische Spiele.



Der Julianische Kalender wird aus Ton hergestellt. Dafür muss zunächst die Grundplatte gleichmäßig ausgerollt werden, nicht zu dünn und nicht zu dick, um anschließend die Zahlen

für die Tage von 1 bis 31 einzuritzen und die Symbole der römischen Götter für die Wochentage sowie den Monatskreis einzustempeln. Zum Schluss werden aus Zahnstochern und Holzkugeln noch die Markierungen gefertigt.



Römische Kinder übten Schreiben und Rechnen auf Wachstafeln, die im Klassenraum der 4 b zunächst gegossen wurden. Anschließend wurden die Holzrahmen der Wachstafeln mit Mosaik kunstvoll verziert, bevor der Text oder die Aufgabe hinein geritzt werden konnte. Auch wenn man sich im Jahre 2010 hierzu moderner Salon-technik (= Fön) bediente, ist das „Ausradieren“ und Neubeschriften wesentlich aufwändiger als es die Kinder von heute gewöhnt sind.



Bleibende Werke wurden aber nicht in Wachs geritzt, sondern mit Feder und Tinte auf Papyrus geschrieben. Auch das konnten die Kinder an diesem Tag ausprobieren.

Im Projekt „Römische Spiele“ stellten die Kinder ein Rundmühlenspiel her. Auch das gab es nicht fertig im Laden zu kaufen, sondern musste selbst aus Leder geschnitten, gestochen, genäht und gemalt werden. Dementsprechend sind die Spiele individuell sehr verschieden, aber immer wunderschön. Das anschließende Spielen hatten sich alle wohl verdient!



Im Sachkunderaum wurde Frikassee mit Aprikosen gekocht. Hier das Rezept, wenn es auch bei Euch mal römisch zugehen soll:

Rezept aus der Römerzeit

Frikassee mit Aprikosen (4 Personen)

Zutaten:

800 g. Putenfleisch
3 EL Öl
 $\frac{1}{4}$ l Brühe
4 EL Sojasoße
500g Aprikosen
1 MS Pfeffer
1 EL Dill
2 EL Minze
1 TL Honig
1 EL Aprikosensaft
 $\frac{1}{2}$ EL Weinessig
2 TL Mehl

Das Putenragout im heißen Öl anbraten und mit Brühe und Sojasoße ablöschen. Zugedeckt 15 Minuten schmoren lassen. Die Aprikosenhälften halbieren und zusammen mit Pfeffer, gehacktem Dill und Minze, Honig, Essig und dem Saft unter das Fleisch mischen. Nochmals 10 Minuten kochen, mit in Wasser aufgelöstem Mehl binden, mit Salz abschmecken und servieren.



Ob die Römer bereits über Sojasoße verfügten, ist wissenschaftlich nicht belegt, dafür wurde auf den guten Schuss Wein im Essen verzichtet, um das Rezept kindertauglich zu machen. Es duftete verführerisch und – den leeren Tellern nach zu urteilen – hat es sehr gut geschmeckt. Da es heutzutage keine Sklaven mehr gibt,

musste das Geschirr nach dem Genießen leider selbst gespült werden.



Abends bleibt die Küche kalt, das war auch in der Römerzeit nicht anders. Was bei uns das Tzatziki ist, hieß damals Moretum und ist eine Kräuter-Quark-Mischung, die aufs Brot gestrichen wird. Bis auf ein paar Reste war hier schon alles aufgegessen.



Susanne Regnery

Rundmühlenspiel

Am Römerprojekttag, der am 28.01.2010 stattfand, besuchte ich das Projekt Rundmühlenspiel bei Frau Banhardt. Dort schnitten wir einen möglichst runden Kreis aus. Danach malten wir mit Edding das Muster darauf. Es gab dabei eine Schwierigkeit: Wenn man sich nämlich vermalte, konnte man es nicht noch einmal versuchen, denn jeder bekam nur eines der teuren Lederstücke. Nachdem man diese Sachen gemacht hatte, konnte man anfangen, die Löcher auszustanzen. Jeder bekam eine eigene Lochzange, mit der man insgesamt 16 Löcher ausstanzte. Durch diese vielen Löcher zog man eine Schnur, die einen Meter lang war. Nun machte man eine Knoten hinein. Man

konnte es nun zusammenziehen und leicht herumtragen.



Jetzt waren die Spielsteine an der Reihe, die je nach Geschmack in einer anderen Farbe angemalt wurden. Es hat sehr viel Spaß gemacht.

Christoph, Klasse 4 c

Der julianische Kalender

Der julianische Kalender wurde aus Ton hergestellt. Es wurden mit Stempeln auf den weichen Ton Götter gestempelt: Montag - Sonntag. Danach wurden mit einer Gipsplatte die Sternzeichen gedrückt. Dies musste sehr vorsichtig mit dem Handballen gemacht werden. Zu guter Letzt wurde mit einem Holzstab die Kalendertagesanzahl in römischen Zahlen geritzt: 1-30 bzw. 31 - alle einzeln in römischen Zahlen. Dieses Projekt wurde von Frau Hilligen geleitet. Es hat viel Spaß gemacht.

Marvin, Klasse 4 c

Am römischen Projekttag für die 4. Klassen habe ich bei dem Projekt „Der julianische Kalender“ mitgemacht. Zuerst haben wir einen Tonklumpen bekommen, den haben wir dann zu einer 24 cm langen Platte geformt. Danach wurden Stempel verteilt und wir durften die Götter und den Monatskreis stempeln. Zuerst haben die 7 Götter nicht auf meine Platte gepasst und ich musste alle Götter wegwijschen. Dann musste ich von Neuem anfangen. Diesmal aber hat's geklappt, und ich durfte die römischen Zahlen einzeichnen. Als dann alle fertig waren, durften wir auch noch Stecker für die Monate, Wochentage und

Monate herstellen. Dann wurden die Kalender gebrannt. Nach drei Wochen haben wir die Kalender zurück bekommen. Meiner allerdings hatte einen kleinen Riss, aber zum Glück nicht so groß.

Luca; Klasse 4 c



Moretum

Alle 4. Klassen nahmen an einem Römer-Projekttag teil. Z. B. wurde das Zubereiten eines Römer-Frühstücks (Moretum) angeboten. Das Projekt wurde von Frau Ziegler geleitet. Jeder durfte z.B. Kräuter mörsern (fein hacken), Käse raspeln, ... aus diesen Zutaten machten wir das Moretum (Kräuterbutter).

In einer Wanne wurde der rohe Brötchenteig gebracht. Jedes Kind durfte sich ein Stück Teig nehmen und es zu einem Brötchen formen. Sie wurden in der Küche gebacken. In der Zwischenzeit schrieben wir das Rezept ab. Als die Brötchen fertig waren, durften wir sie mit Moretum verspeisen. Das war sehr lecker! Für alles war es ein toller Tag.

Franziska und Tobias, Klasse 4 c

Wachstafeln

Am 28.01.2010 war bei den vierten Klassen ein Römer-Projekttag. Jedes Kind durfte sich ein Projekt aussuchen. Es gab z. B. das Projekt Wachstafeln. Da hat jedes Kind einen Bilderrahmen bekommen. Den konnte es dann

mit kleinen Steinchen bekleben. So entstand ein kleines Mosaik. Dann haben wir alle eine Feder bekommen und durften mit Tinte auf Papyrus schreiben. Schließlich musste man ein paar Texte lesen. Frau Rückforth holte das warme Wachs. Das Wachs wurde dann in den Rahmen gegossen. Als das Wachs hart war, durften die Kinder mit Zahnstochern etwas in das Wachs einritzen.

Das hat Spaß gemacht!

Marie, Klasse 4 c

Die Olympischen Winterspiele ...

...der Klasse 4 a



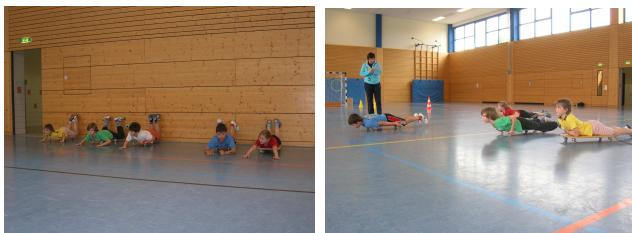
Uns hatte das Olympiafieber gepackt. Jeden Tag brachten wir Zeitungsausschnitte mit und sprachen über die Olympischen Spiele. Wir fingen an, uns Gedanken über die Sportarten zu machen. Schließlich entschieden wir uns für: Skispringen, Bob fahren, Eisschnelllauf, Skeleton und Biathlonstaffel. Wir teilten die Klasse in 5 Mannschaften ein: Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien und Finnland. Jede Mannschaft brachte Fahnen und Maskottchen mit.

Am Freitag den 26.3.10 ging es endlich los! Wir kamen mit einem tollen Einlauf der Nationen in die Turnhalle. Dann wurde die Olympische Fahne hereingetragen, und David hat den olympischen Eid für die Teilnehmer gesprochen.



Danach ging es zur ersten Disziplin: Skispringen. Dort sprang Italien 10 Punkte und Deutschland, Österreich, die Schweiz und Finnland sprangen 6 Punkte. Danach ging es weiter zum Bob. Hier gewann Italien in einer Zeit von 52 sec. Dahinter kamen Österreich (2. Platz), die Schweiz (3. Platz), Deutschland (4. Platz) und Finnland (5. Platz).

Nun ging es zu der Disziplin Eisschnelllauf. Dort siegte die Schweiz vor Italien, dann kamen Österreich, Deutschland und Finnland. Jetzt ging es zu Skeleton. In dieser Disziplin siegte die Schweiz.



Danach kam die alles entscheidende Biathlonstaffel. Beim Start waren alle noch ziemlich gleich, aber dann setzten sich Österreich, Italien und die Schweiz durch. Als Italien jedoch eine Strafrunde laufen musste, legten die Schweiz und Österreich einen sehr großen Vorsprung ein. Jetzt wurde es ein spannendes Duell zwischen Österreich und der Schweiz. Aber dann verlor die Schweiz ihre Skier und Österreich war vorne. Doch beim nächsten Schießen musste Österreich eine Strafrunde laufen. Somit ging die Schweiz an die Führung und Italien holte auf. Die Schweiz war jetzt eindeutig auf dem

ersten Platz. Um den zweiten Platz kämpften Italien und Österreich, doch da mussten sich die Schweizer wegen einer Strafrunde geschlagen geben und Italien wurde erster. Danach kam die Schweiz ins Ziel. Österreich wurde mit Finnland dritter, und Deutschland lief auf den vierten Platz.



Zum Schluss kam die Siegerehrung. Wir alle waren sehr gespannt. Den fünften Platz belegte Österreich mit 19 Punkten, auf den vierten Platz kam mit 19,5 Punkten Deutschland. Den dritten Platz erspielte sich Finnland mit 20,5 Punkten und auf den zweiten Platz kam die Schweiz. Den ersten Platz erreichte Italien mit 30,5 Punkten. Wir bekamen alle Medaillen und Pins, wo München 2018 draufstand. Die Urkunden bekamen wir am nächsten Freitag. Auch wenn wir nicht alle gewinnen konnten, hat es sehr viel Spaß gemacht.

Sophie und Konstanze, Klasse 4 a

... und der Klasse 4 d

Am 5. März 2010 traten die Mannschaften Österreich, Schweiz, Tschechien, Russland und Kanada der Klasse 4 d in den Disziplinen Bobfahren, Skeleton, Skispringen, Eisschnelllauf und Biathlon gegeneinander an. Bereits im Vorfeld hatten die Mannschaften Flaggen gemalt, Maskottchen ausgesucht, die gemeinsame Farbe für die Mannschafts-T-Shirts ausgesucht und die Besten in den einzelnen Disziplinen ermittelt. Aufgeregt warteten sie nun auf die Wettkämpfe, aber zuerst mussten die Sportstätten aufgebaut werden.

Dann ging es los: Zu Musik liefen die Mannschaften der Reihe nach ein, die olympische Flagge wurde gehisst, eine der Sportlerinnen sprach den olympischen Eid, und Frau Banhardt erklärte die Spiele für eröffnet.



Zunächst gab es zwei Durchläufe im Skispringen. Für Österreich trat Lara an, Marco für die Schweiz, Louise für Tschechien, Hadassah für Kanada und Björn für Schweden. Auch mit dem Bob mussten die Mannschaften zweimal durch den gefährlichen Eiskanal, einschließlich Wechsel von Antrieb und Fahrer. Hier starteten Emily und Laura für Kanada, Lara II und Malina für Tschechien, Leo und John für Russland, Julian und Philipp für die Schweiz und Rebecca und Tamara für Österreich. Das Touchieren der Bande kostete 5 Strafsekunden.



Im Eisschnelllauf erreichten die Mannschaften so dicht beieinander das Ziel, dass fast das Zielfoto entscheiden musste. Es siegte Schweden vor Österreich und Kanada. Und schon ging es wieder in den Eiskanal – Skeleton stand auf dem Programm. Hier konnten die Russen in Gestalt von Jannik Ihr Können unter Beweis stellen, aber auch die anderen Winter erfahrenen Nationen kämpften um den Sieg.

Vor der alles entscheidenden Biathlon-Staffel durften sich die Sportler kurz erholen. In dieser Disziplin mussten alle Sportler antreten. Es gab zwei Staffeldurchgänge, einmal wurde im Stehen geschossen, beim zweiten Mal im Liegen. Kanada ging früh in Führung, dicht gefolgt von Österreich, das jedoch aufgrund von Schießfehlern 2 Strafrunden absolvieren musste und nach hinten fiel. In einer packenden Aufholjagd konnte es sich aber wieder bis auf den 3. Platz

nach vorne arbeiten. Schweden konnte trotz schlechterem Material die Chance nutzen und erreichte fast zeitgleich mit Kanada das Ziel. Dieser Erfolg wurde dann auch mit zwei ersten Plätzen belohnt.



Abgekämpft und stolz nahmen die Mannschaften nach der Pause ihre Urkunden entgegen. Schweden (25 Punkte), Kanada (24 Punkte) und Österreich (20 Punkte) landeten sogar auf dem Treppchen und belegten die Plätze 1 bis 3, Russland wurde mit 17 Punkten vierter, die Schweiz fünfter, und Tschechien sechster. Nach der Ehrenrunde, wieder mit Flagge und Maskottchen, ging es dann doch noch in die Mathestunde.

Ein ganz herzlicher Dank an Frau Banhardt, die Mannschaftsbetreuerin, Trainerin und Stadionsprecherin in einer Person war und mit dieser Aktion sowohl die Sportlichkeit als auch den Sportsgeist gefördert hat.

Susanne Regnery

Schulackerverein hat viel vor dieses Jahr

Eigentlich war der Neujahrstreff, den der Schulackerverein erstmals seit seinem gut dreijährigem Bestehen veranstaltete, als Möglichkeit, miteinander locker ins Gespräch zu kommen, gedacht. Herausgekommen ist aber ein überaus konstruktiver Austausch mit vielen guten Lösungsideen.

So zumindest empfanden es die anwesenden Gäste des noch recht jungen und mit erst 17 Mitgliedern recht „zierlichen“ Vereins. Der Verein, der sich ähnlich wie ein Föderverein maßgeblich die Unterstützung des bereits seit einigen Jahren fest etablierten Schulackerprojekts auf die Fahnen geschrieben hat, sieht vor allem die praktische Unterstützung der Lehrkräfte auf dem Acker als Hauptziel. Lehrerinnen waren daher an diesem Abend in der Festscheune der Stifterfamilie Etzel ebenso vertreten wie Schulleiterin Frau Rückforth, die sich für diese Form der Unterstützung sehr dankbar zeigte und die Zusammenarbeit sehr lobte.



Alle Schulklassen besuchen während der Vegetationsperiode den von der Landwirtfamilie Etzel für natur- und sozialpädagogische Zwecke gestifteten Schulacker auf dem Bügel und werden bislang vor allem von Paul Erich Etzel und Peter Gwiasda begleitet. Sie zeigen den Kindern, wie welche Pflanzen gesät, gepflegt und geerntet werden, wobei die Kartoffeln die Kinder am meisten begeistern, dürfen sie die Feldfrüchte doch nicht nur ernten, sondern auch gemeinsam zu leckeren Gerichten zubereiten und verspeisen. An diesem Beispiel sei gut zu erkennen, wie sinnvoll und nutzbringend ein Schwerpunktthema sei, das über einen längeren Zeitraum Fächer übergreifend intensiv bearbeitet wird, waren sich schnell alle einig.

Bei Fruchtpunsch überlegten die Mitglieder und Gäste gemeinsam, welche weiteren Schwerpunkte gesetzt werden könnten und wie diese sowohl auf dem Acker als auch im Schulunterricht umgesetzt werden könnten. Ob Wetter, Insekten, Vögel oder der Lebensraum Hecke – viele natürliche Prozesse sind auf dem Schulacker sehr gut zu beobachten und eng miteinander verwoben. Einig waren sich sowohl die Lehrerinnen als auch die Aktiven, dass eine regelmäßige Schulung und Einweisung der Lehrkräfte über die Gegebenheiten, Abläufe und praktischen Arbeiten auf dem Schulacker sinnvoll sind.

Die aktiven Ehrenamtlichen wünschten sich aber auch eine organisatorische Unterstützung seitens der Schule oder der Lehrkräfte, um die Einsätze auf dem Acker zu erleichtern. So wurden Vorschläge erörtert, zum Beispiel wie mit Aufteilung der Klassen in kleinere Gruppen, die möglicherweise farblich gekennzeichnet werden, mehr Struktur in den Unterricht im Freien und eine erhöhte Identifikation mit dem auf dem Acker Erlebten und Erarbeiteten geschaffen werden könnte. Alle Gesprächspartner gingen sehr offen und konstruktiv mit den jeweiligen Vorschlägen und Wünschen um und zeigten Verständnis für die jeweiligen Schwierigkeiten. So erklärte Frau Westphal von Irmer, wie es im Schulalltag aussieht und wie nicht nur im Sachkundeunterricht die Themen des Schulackers vor- und nachbereitet werden. In den vierten Klassen allerdings stehen im Sachkundeunterricht gleich mehrere große Themen und Projekte auf dem Plan, sodass hier kaum „Luft“ mehr für den Schulacker bleibt.

Der Vorstand des Schulackervereins stellte außerdem die Pläne für 2010 vor. Neben dem Erntefest, das jedes Jahr am 3. Oktober auf dem Bügel stattfindet, soll nun noch jedes Jahr ein Frühlingsprojekt hinzukommen. Dies soll ein Vogelscheuchenwettbewerb sein, bei dem Kinder ab Vorschulalter einzeln, als Familie oder in der Gruppe eine Vogelscheuche aus Naturmaterialien anfertigen. Die genauen Modalitäten werden am Stand beim Ostermarkt noch bekannt gegeben, denn auch hier möchte sich der Schulackerverein präsentieren.

Ingrid Schmah-Albert

Schulackerprojekt braucht Hilfe

Der Neujahrsempfang des Schulackervereins brachte es an den Tag: Das natur- und sozial-pädagogische Langzeitprojekt der Limesschule bedarf der gemeinsamen Anstrengungen von Lehrkräften, Aktiven des Schulackervereins sowie weiteren ehrenamtlichen Helfern.

Während Schulleitung und Lehrerinnen vor allem Zeitmangel beklagen, fordern die Aktiven mehr Hilfe. Gesucht werden Personen, die vormittags Zeit haben, gern in der Natur sind und gern mit Kindern zu tun haben. Landwirtschaftliche Kenntnisse sind dagegen nicht erforderlich, denn es sind immer auch fachkundige Personen vor Ort. Für den Helfer springt auch etwas dabei heraus, nämlich neben dem guten Gefühl, etwas Nützliches getan zu haben und den gesundheitlichen Aspekten der Arbeit an der frischen Luft, wirkt vor allem die Freude der Kinder noch lange in den eigenen Tag hinein.



Inzwischen macht das Konzept des Schulackers übrigens selbst Schule. So gibt es unter anderem in Usingen bereits Ambitionen, ebenfalls einen Schulacker einzurichten. Eine Homepage des Wehrheimer Schulackers könnte für alle Interessierten eine gute Informationsmöglichkeit für dieses nachahmenswerte Projekt sein. Doch auch hier mangelt es noch an fähigen Köpfen, die bereit sind, die inzwischen fast fertiggestellte Homepage zukünftig zu pflegen.

Bei derzeit 410 Kindern sollte sich doch wenigstens ein Papi finden, der ein paar Male im

Jahr die Website aktualisiert, hoffen die Mitglieder des Schulackervereins. Aber vielleicht findet sich ja auch jemand außerhalb der Schule, der einfach Spaß an solch einer Aufgabe hat und auf diese Weise einen Beitrag zu diesem pädagogisch sehr wichtigen und nachhaltigen Projekt leisten möchte.

Wer die Arbeitseinsätze auf dem Schulacker begleiten möchte oder die Homepage pflegen kann, meldet sich bitte bei Beate Etzel, Telefon 06081/586615 oder per Mail: beate.etzel@bauer-etzel.de

In meiner Freizeit mache ich...

Oft bin ich mit Werkzeugen im Wald unterwegs und untersuche tote Bäume oder schaue, was sich unter großen Steinen tut, denn dort gibt es viele Kleinstlebewesen. Lebende Pflanzen oder Tiere lasse ich in Ruhe. Letztthin habe ich mit meinem Freund Fabian an den Eschbacher Klippen Edelsteine gesucht.

All' solche Sachen lerne ich auch bei den **BUNDiten**, das ist eine Kindergruppe vom Bund für Umwelt und Naturschutz für Kinder im Grundschulalter, und da unternehmen wir jedes Mal etwas anderes. Am besten hat mir das Mal mit dem Bagger gefallen. Da haben wir auf einem Grundstück, das dem BUND gehört, für Tiere die Weidenbäume geschnitten. Es gab ganz viele Schößlinge, die wir mit großen Astscheren abgeschnitten haben. Das war viel Arbeit, aber so etwas macht riesigen Spaß. Anschließend kam ein Bagger und hat die Zweige mit der Schaufel alle auf einen großen Komposthaufen geschoben. Danach durften wir in der Baggerschaufel sitzen und das war Klasse.



Ich bin auch noch auf dem großen Weideschößlinghaufen gehüpft wie auf einem Trampo-

lin. Die neuen Zweige müssen ab und zu abgeschnitten werden, damit in den Baumstümpfen die Vögel gut ihre Nester bauen können. Früher sind aus den Zweigen Körbe geflochten worden. Wir haben auf dem Grundstück auch eine Quellenkuhle ausgehoben, damit da die Tiere im Sommer immer Wasser zum Trinken finden. Danach waren wir alle richtig toll voll Matsch.

Einmal waren wir beim Wehrheimer Angelverein und haben erklärt bekommen, wie die Fische in den Teichen und die Tiere auf den Wiesen drum herum leben und durften selbst angeln. Wir haben fünf Forellen gefangen und selbst ausgenommen. Das war ein bisschen ekelig. Wir durften die Forellen mitnehmen fürs Abendessen.

Auf dem Foto angele ich ein bisschen später mit meinem Freund Jason am Hattsteinweiher mit selbst gebauten Angeln.

Wenn du auch gern zu den BUNDiten gehören willst, um mehr über die Natur zu lernen oder tolle Abenteuer zu erleben, dann melde dich bei meiner Mama (Cordula Nentwig, Telefon 06081/446850), die leitet zusammen mit anderen BUND-Mitgliedern die Kindergruppe.

Frederik, 1a

Förderverein über 100 Mitglieder

Nun ist sie endlich geknackt, die 100er-Marke bei den Mitgliedszahlen des Fördervereins der Limesschule. Zu verdanken ist dies auch dem Aufruf von Lehrerin und Fachbereichsleiterin für Mathematik, Frau Bredemeier. Denn nach dem Besuch des „mini-mathematikums“ hatte sie ihre Kolleginnen aufgefordert, dem Förderverein beizutreten, da dieser die Finanzierung und Organisation dieser ganz besonderen Ausstellung übernommen hatte. Ein Argument, dem sich die Kolleginnen nicht entziehen konnten beziehungsweise wollten. Das freute auch Kassenwartin Katrin Stertenbrink und den Vorsitzenden Andreas Scharrer. Die Blumen, die Frau Bredemeier von den beiden erhielt, galten aber nicht nur ihrem Engagement, das immerhin 15 Lehrerinnen dazu bewogen hatte, dem Förderverein beizutreten, sondern der Tatsache, dass sie selbst dadurch zufällig das hundertste Mitglied wurde. Es stecke keinesfalls Manipulation dahinter, wie möglicherweise gemunkelt werden könnte, betonte Katrin Stertenbrink. Sie habe die 15 neuen Anmeldungen nach dem Alphabet sortiert eingegeben und dabei habe sich ergeben, dass der Name Bredemeier an hundertster Stelle in der Mitgliederliste erschien.

Der Verein hat nun übrigens 110 Mitglieder. Auch Frau Rückforth freute sich über die Beitritte der Lehrkräfte, schließlich profitiert die gesamte Schule sehr von der vielfältigen Arbeit des Fördervereins.

Ingrid Schmah-Albert

Jahreshauptversammlung des Fördervereins

Am Donnerstag, den 4. März 2010 trafen sich die Mitglieder des Fördervereins der Limesschule zu ihrer Jahreshauptversammlung. Nach einem kurzen Rückblick auf das „sehr erfolgreiche Jahr 2009“, so der Vorsitzende Andreas Scharrer, berichtete die Kassenwartin über die finanzielle Situation. Das Mini-Mathematikum war eine tolle Sache, auch in finanzieller Hinsicht, so Katrin Stertenbrink. U.a. aufgrund der vielen Spenden (3.350 Euro) schloss dieses Projekt mit einem Gewinn von 1.653 Euro. Diese Aktion hat den Verein so bekannt gemacht, dass weitere 4.003 Euro für den Förderverein allgemein gespendet wurden. „Für unseren kleinen Verein“, so die stolze Kassenwartin, ist dies eine beachtliche Summe.

Bericht des Kassenwarts

Die beiden Flohmärkte erzielten 185 Euro und das Einschulungscafé, obwohl es nur wenige Stunden dauert, weitere 620 Euro. Ein herzlicher Dank an alle Eltern, die dieses und andere Projekte unterstützen. Haupteinnahmequelle ist weiterhin die Nutzungsgebühr der Musikschule in Höhe von 3.600 Euro. Die Ausgaben setzen sich zusammen aus: Unterstützung für das Römerprojekt mit 1.130 Euro, Limette 1.085 Euro, Sitzkissen für die Schülerbücherei für 1.000 Euro, Unterrichtsmaterialien 1.070 Euro und 243 Euro für die Schulbücherei, die für die Neuanschaffung von Büchern letztes Jahr viele Buchpaten gewinnen konnte. Der Verkauf der Limesschul-T-Shirts und Sweat-Shirts erbrachte noch keinen Gewinn, da 214 T-Shirts für die Einschulung auf Vorrat liegen.

Nach dem Bericht der Kassenprüfung, die keinerlei Beanstandungen erbrachte, wurde dem Vorstand einstimmig für 2009 Entlastung erteilt.

Neu- und Wiederwahlen des Vorstands

Zur Wahl standen der 1. Vorsitzende, der Kassenwart und der Schriftführer. Da sich Andreas Scharrer und Monika Wihl zur Wiederwahl stellten, wurden sie einstimmig in ihrem Amt bestätigt. Katrin Stertenbrink scheidet nach vielen Jahren im Förderverein aus, nachdem mit dem neuen Schuljahr ihr drittes Kind die

Limesschule verlassen hat. An ihrer Stelle wurde Susanne Denkhaus als neue Kassenwartin bei einer Enthaltung gewählt.



Der Vorstand (v.l.n.r.): Anja Born (2. Vors.), Monika Wihl, Andreas Scharrer, Susanne Denkhaus

Frau Rückforth überreicht Katrin Stertenbrink Blumen und dankt ihr für die langjährige Zusammenarbeit im Vorstand des Fördervereins, die mit viel Freude verbunden gewesen sei. Katrin Stertenbrink habe nicht nur viele Vorschläge gemacht, sondern habe diese auch zielgerichtet, genau und langfristig denkend umsetzen können. Andreas Scharrer bedauert, nur 2 Jahre mit Katrin zusammengearbeitet zu haben. Es sei anregend und konstruktiv gewesen, er werde sie und ihre Art vermissen, freue sich aber auch schon auf die Arbeit mit Susanne Denkhaus.



Aktionen in 2010

Bücherfrühling am 21. März 2010

Im Zuge des Mini-Mathematikums wurde die bisher im Herbst durchgeführte Buchausstellung auf den Frühling verschoben, wo sie künftig auch bleiben soll. Eine weitere Änderung betrifft die Lesungen, für die Eltern und Großeltern anstelle von Autoren gewonnen werden konnten.

Für die Kinder ist es egal, wer liest – außer bei sehr bekannten Autoren, die sich der Förderverein aber nicht leisten kann. Am 21. März finden vier Lesungen statt: Von 14.30 Uhr bis 15.15 Uhr zu den Themen Abenteuer und Märchen und von 15.45 Uhr bis 16.30 Uhr zu den Themen Klassiker und (reale) Abenteuergeschichten. Die Buchhandlung Weddigen aus Neu-Anspach wird die Büchertische gestalten. Außerdem wird ein Spieltisch von Spiel- und Haushaltswaren Wagner angeboten.

Flohmarkt am 17. April 2010

Am 1. Samstag nach den Osterferien wird traditionell ein Flohmarkt für Kinder durchgeführt. Hierzu werden Getränke und Waffeln angeboten.

Schulfest am 26. Juni 2010

Das diesjährige Schulfest steht unter dem Motto „Afrika – Welt in Bewegung“. Der Förderverein wird das Catering übernehmen, anstelle von Steaks sollen Würstchen, Gyros und Kuchen angeboten werden.

Einschulungscafé

Am 17. August wird vom Förderverein und den Eltern der dann 2. Klassen das Einschulungscafé für die neuen Limesschülerinnen und -schüler ausgerichtet. Hierfür werden Kuchen und Dienste benötigt.

Zum Abschluss wird ein Antrag der Limesschule auf Finanzierung von 25 Hockern für den Filmraum nach kurzer Beratung genehmigt.

Susanne Regnery

Neues aus dem Elternbeirat

In der Sitzung des Schuelerternbeirats am 25.02.2010 berichtete Frau Rückforth über die aktuelle Situation.

Stundenplan und Personalsituation

Der Schwimmunterricht der 3. Klassen erforderte zum 2. Halbjahr Stundenplanänderungen, die auch auf die anderen Jahrgänge übergriffen und umfangreiche Anpassungen zur Folge hatten. Die Personalsituation ist gut, so dass verschiedene Förderkurse sowie eine AG angeboten werden können.

Aufsicht

Zur Pausenaufsicht sind jeweils vier Kolleginnen eingeteilt, die sich auf den FunCourt, den vorderen und hinteren Schulhof sowie eine mobile Aufsicht verteilen. Zusätzlich sind die Kinder in der Schulbücherei sowie der ruhigen Pause beaufsichtigt. Es wird diskutiert, wie die Aufsicht besser kenntlich gemacht werden kann, da insbesondere die Erstklässler noch nicht alle Lehrkräfte kennen und diese sich nicht immer von den Schülerinnen und Schülern abheben. Frau Rückforth wird dies mit den Kolleginnen besprechen. Sie weist darauf hin, dass die zur Aufsicht eingeteilten Lehrerinnen zunächst auch die eigene Klasse „räumen“ müssen, was im Winter aufgrund des umfangreichen Wärmeschutzes sowie der Vermeidungsstrategien einiger Kinder etwas länger dauern kann.

Busse

Da nach der Fahrplanumstellung zumeist witterungsbedingter Ausnahmezustand herrschte, kann erst jetzt zuverlässig überprüft werden, ob die Busse zum Schulanfang pünktlich kommen. Diese Daten bilden für die Limesschule die Grundlage für das in Kürze auf Kreisebene stattfindende Gespräch zum Thema Fahrpläne.

Die Einstellung des Busverkehrs am 02.02.2010 und die daraufhin erforderliche Information der betroffenen Eltern war ein organisatorischer Kraftakt, der dank der Unterstützung des Schulelternbeirats letztlich aber gut funktioniert hat. Frau Rückforth weist darauf hin, dass die Schule nur über zwei Telefonleitungen verfügt, so dass von hier aus nicht alle 200 Fahrkinder rechtzeitig informiert werden können. Diese Ausnahmesituation hat die Erstellung eines Notfallplans erforderlich gemacht, um künftig noch besser reagieren zu können. Dieser soll von der Schulkonferenz erarbeitet werden.

Reinigung

Während das Schulgebäude annehmbar gereinigt werde, sei die Turnhalle in einem katastrophalen Zustand. Daher erfolgt ab März ein Personalwechsel.

Schulprogramm

Das Schulprogramm wurde überarbeitet. Die neue Fassung wird nach der Zustimmung der Schulkonferenz auf die Homepage der Limesschule gestellt, so dass das Schulprogramm nicht vollständig ausgedruckt werden muss. Wesentliche Änderungen betrafen Punkt 4. Hier wurden die bereits vorhandenen Grundsätze mit konkreten Maßnahmen aktualisiert, z. B. sind hier jetzt auch die Erziehungsvereinbarungen aufgeführt. Die Vorsitzende des Schuleltern-

beirats, Frau Anskinewitsch, empfiehlt dennoch die Lektüre des Schulprogramms: „Das ist unsere Bibel!“

Schulfest

Das Schulfest findet am **26. Juni 2010 von 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr** statt und steht unter dem **Motto „Afrika – Welt in Bewegung“**. Der Festausschuss hat hierzu eine Präsentation mit verschiedenen Themenbereichen (Geographie, Spiele/Sport, Musik/Tanz/ Theater, Essen, Bazar) erarbeitet, aus denen sich die Klassen Anregungen für konkrete Angebote heraussuchen können. Bis zum 21. März 2010 sollen die Klassen jeweils 2 Vorschläge für Aktionen an den Festausschuss (Frau Schneider) gemeldet haben.

Der Schulelternbeirat tagt wieder am Montag, den 3. Mai 2010.

Susanne Regnery



Wann: **Samstag, 17. April 2010
10.00 Uhr – 12.00 Uhr**

Wo: **Limesschule Wehrheim**

Was Ihr braucht **Decke und Spielzeug zum Verkaufen**

>>> Viel Spaß und guten Kauf und Verkauf

>>> Für Essen und Trinken ist gesorgt

Das Limetten-Rätsel

Dieses Mal möchten wir Euer (Quer-)Denkvermögen auf die Probe stellen. Des Rätsels Lösung steht am Ende, aber probiert es zuerst mal selbst.

Na dann, viel Spaß!
Euer Redaktionsteam

Was ist das?

- 1) Es hat keine Zähne und beißt doch alle Leute?
- 2) Es geht und geht und kommt nicht von der Stelle?
- 3) Was hängt an der Wand ohne Nagel und Band?

- 4) Was ist fertig und wird doch jeden Tag gemacht?
- 5) Wie kann man Wasser in einem Sieb tragen?
- 6) Er geht über' s Feld und bewegt sich nicht?
- 7) Welcher Baum hat keine Wurzeln?
- 8) Was geht über' s Wasser und wird nicht nass?
- 9) Was hat vier Beine und kann nicht laufen?
- 10) Welcher Stuhl hat keine Beine?
- 11) Wer hat einen Kamm und kämmt sich nie?
- 12) Alle Tage geht sie aus und bleibt dennoch stets zu Haus?

Auflösung:

Zwiebel / Uhr / Spinnennetz / Bett / gefroren / Weg / Purzelbaum / Brücke / Tisch / Dachstuhl / Hahn / Schnecke

Redaktionsschluss für die nächste Limette ist **Freitag, der 11. Juni 2010**

Impressum (Stand 05.03.2010)

Herausgeber

Limesschule – Grundschule des Hochtaunuskreises
Schulstraße 7-9, 61273 Wehrheim
Telefon (0 60 81) 5 65 82, Telefax (0 60 81) 98 13 24,
E-Mail: verwaltung@lms.hochtaunuskreis.net,
Internet: www.limesschule.de

Verantwortlich für den Inhalt

Maria Rückforth, Rektorin

Kontakt

E-Mail: limette.limesschule@t-online.de
Telefon: 0 60 81 / 44 96 22

Ausgabe 30

Auflage: 475 Exemplare
Druck: Mit freundlicher Unterstützung von HS-Bürotechnik, Rudolf-Diesel-Straße 3, 61273 Wehrheim,
Telefon (0 60 81) 51 59, Satz und Layout: Susanne Regnery

Die Schulzeitung ist für alle Kinder kostenlos. Die Produktionskosten werden vom Förderverein der Limesschule getragen